

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 5

Illustration: Wie kann sich ein in Entwicklungsrückstand geratener Kleinstaat Mittel verschaffen?
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

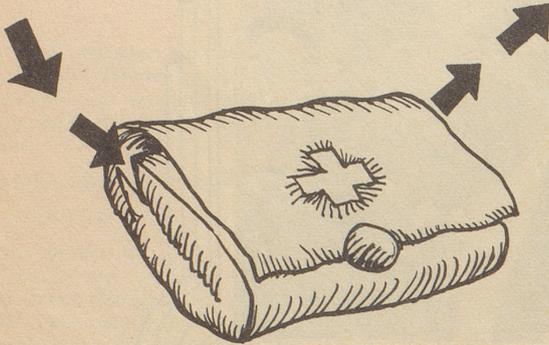
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

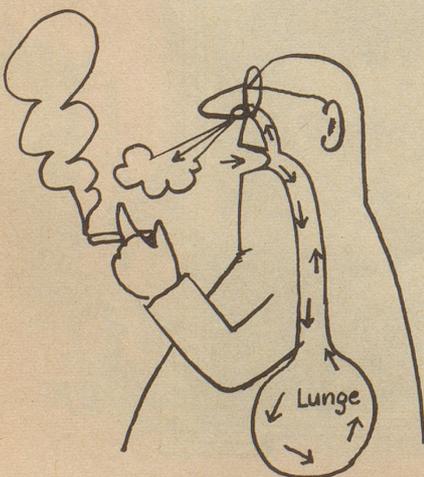
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Mitarbeiter
Hans Sigg
fragt:

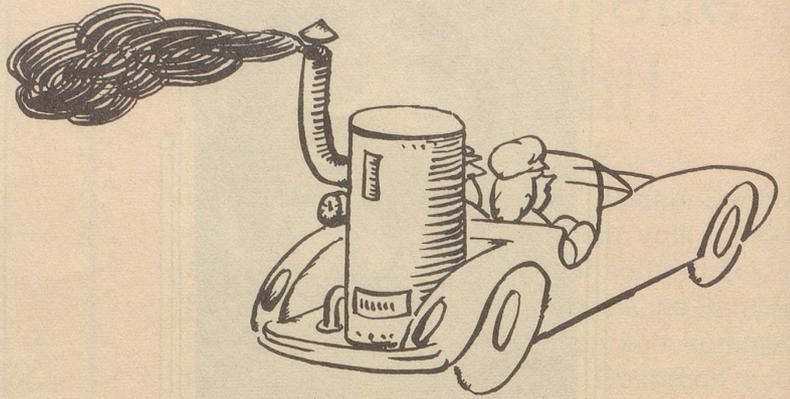


Wie kann sich ein in Entwicklungsrückstand geratener Kleinstaat Mittel verschaffen?

Die Komplexität der Frage sei hier nur teilweise
angeschnitten.



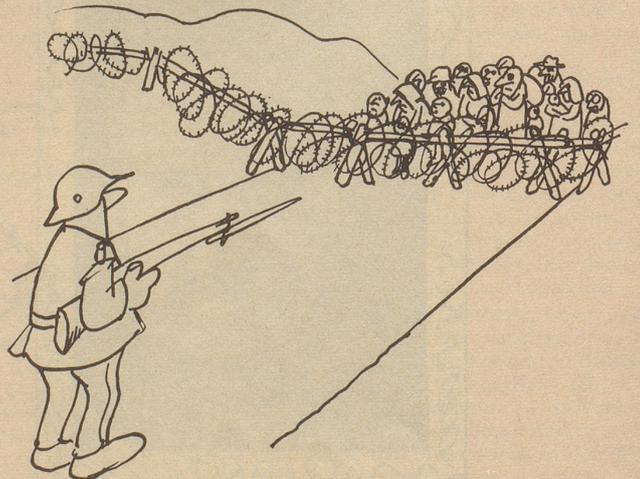
In benachbarten Ländern werden die Rüstungsausgaben weitgehend von der staatlichen Tabakindustrie gedeckt, während bei uns der blaue Dunst fast ungenutzt durch die Atemwege geht.



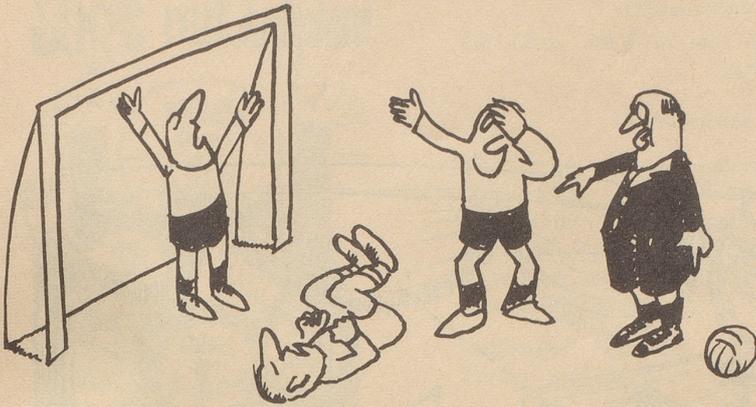
Die Motorfahrzeughalter lassen sich eine weitere Benzinpreiserhöhung nicht mehr gefallen. Die Automobilverbände drohen mit der Einführung der altbewährten Holzvergaser.



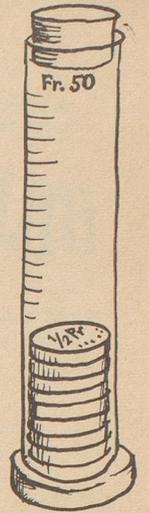
Der Schweizer ist steuerfeindlich. In Form einer wohltätigen Aktion und auf freiwilliger Basis gibt er aber oft beträchtliche Summen frei.



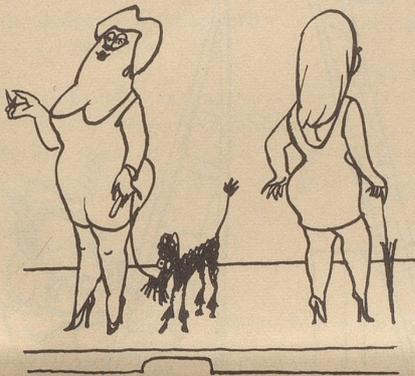
Eine allgemeine Erhöhung der Einkommenssteuer würde dem guten Ruf der Schweiz als Steuerparadies schaden. Machen wir das durch unsere Flüchtlingspolitik während des Krieges begangene Unrecht wieder gut, indem wir heute bedrängten Devisenflüchtlingen großzügig Asyl gewähren.



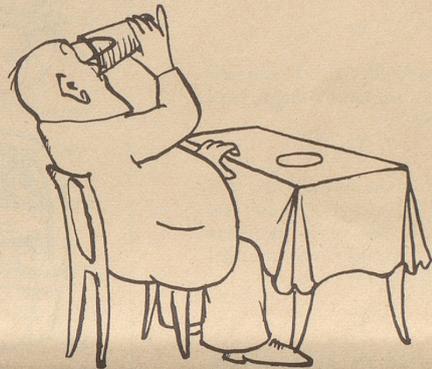
Ein Musterbeispiel von Kultur- und Sparpolitik ist das Abstimmungsergebnis von St.Gallen. Auch auf dem Fußballplatz läßt sich vorzüglich Theater spielen.



Dieses ausgezeichnete Sparsystem hat sich auf Bundesebene leider nicht bewährt.



Könnten wir es moralisch verantworten, daß sich der Staat in Form einer Umsatzsteuer am Vergnügungsgewerbe beteiligt?



Die Verteuerung des Alkohols ist volksgesundheitlich nicht zu verantworten. Der Trunk ist ein wirksames Vorbeugungsmittel gegen raffiniertere Rauschgifte.

Eine angemessene Autobahngebühr könnte den Staatshaushalt wieder in Ordnung bringen.

